

Frank Schulz-Nieswandt

Selbsthilfeförderung im ländlichen Raum

Das Fallbeispiel der KISS in der Trägerschaft
von „Soziales Netzwerk Lausitz“



Nomos

Studien zum sozialen Dasein der Person

herausgegeben von

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Band 37

Frank Schulz-Nieswandt

Selbsthilfeförderung im ländlichen Raum

Das Fallbeispiel der KISS in der Trägerschaft
von „Soziales Netzwerk Lausitz“



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6366-5 (Print)

ISBN 978-3-7489-0466-3 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Danksagungen	7
Vorwort	9
Abstract	15
1. Einführung und einführende Vorbemerkungen zur Fallstudie	17
2. Die Projektfragestellung und die Evaluationsaufgabe	23
3. Anonymisierungen und ihre Grenzen	26
4. Einleitung in die ethnologischen Erkundungen	27
5. Feldbericht	32
Exkurs: Das Projekt und seine Einbettung der KISS in das Gebilde Soziales Netzwerk Lausitz	35
6. Dokumentationsanalysen	38
7. Das Design, weiterer Feldbericht integrierend	39
8. Befunde und Ergebnisse	42
9. Die Bedeutung der Befunde und Ergebnisse für die Selbsthilfe im Wandel und für die Daseinsvorsorgedebatte	47
10. Fazit	55
11. Ausblick	58
Anhang: Das digitale App-Projekt „MAM[MUT]“	59
Literatur	61

Danksagungen

In einem Zeitraum von 3 ½ Jahren haben ich episodisch einige Tage im Kreis Görlitz verbracht. So habe ich Empathie und Sympathie für die dortigen Herausforderungen entwickeln können. Dabei darf man durchaus selbstkritisch sein. Als angelernter Ethnograph¹ qualitativer Sozialforschung habe durchaus manches Mal einen ethnographischen „Neo-Kolonialismus“ der Vorausurteile gegenüber „Ostdeutschland“ gespürt und musste mich (ohne externe kommunikative Validierung als Supervision²) methodisch mit Bezug auf meinen Habitus kontrollieren³ und reflektieren⁴.

Es handelt sich bei der vorliegenden Studie um den leicht überarbeiteten, korrigierten und mit Blick auf theoretische Einbettungen und fachpolitischen Einschätzungen ergänzten Abschlussbericht einer Begleitforschung und Evaluation, gefördert von der »AOK PLUS – die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen«.

Einige neuere Entwicklungen in den letzten Monaten seit der Abgabe des Berichts zu Beginn des Jahres 2020 sind eingetreten. Die Selbsthilfe-App wird weiterentwickelt, der Anteil der finanziellen Förderung des Netzwerkes durch den Landkreis hat sich (aber nicht wesentlich) erhöht.

Dem Engagement der AOK PLUS, personalisierbar in der Figur von Frank Tschirch, ist zu danken, ebenso vielen anderen Akteuren. Niemand soll hier namentlich herausgehoben werden, denn dann muss ich viele Namen anführen. Insgesamt war/ist das KISS-Team von⁵ Soziales Netzwerk Lausitz in seiner Engagementeffektivität zu benennen. Dabei erweist es sich, hier pseudoanonymisierend auf die dortige Geschäftsführung personalisierend bezogen, wieder: Professionelle, achtsame, engagierte Führung ist das Alpha und Omega des Leistungsgeschehens.

Frau Evelin Schellenberger von der AOK PLUS danke ich für die Freigabe des Berichts, der in der Substanz den Kern der vorliegenden Publikati-

1 Harrison, 2018.

2 Bonz u. a., 2017.

3 Lubrich O & Stodulka, 2019.

4 Ellis C & Bochner, 2000.

5 Ich formuliere dies so durchgängig, weil ich grammatisch keine bessere Lösung gefunden habe.

Danksagungen

on ausmacht. Vorbereitet wird jedoch noch eine Broschüre-artige kürzere Fassung, die nicht fachwissenschaftlich, sondern im Stil für die interessierte Selbsthilfe“szene“, für Verbände und für die Politik passend ausgearbeitet ist. Diese Fassung wird schließlich vor Ende des Jahres 2020 über verschiedene kommunikative Kanäle der AOK PLUS öffentliche Verbreitung finden.

*

Die liberale Demokratie der modernen Gesellschaft darf das Thema der »Heimat« (also der Gemeindeordnung als Hilfe- und Rechtsgenossenschaft⁶) nicht der »Neuen Rechten« überlassen.

6 Schulz-Nieswandt, 2013b: 2018e.